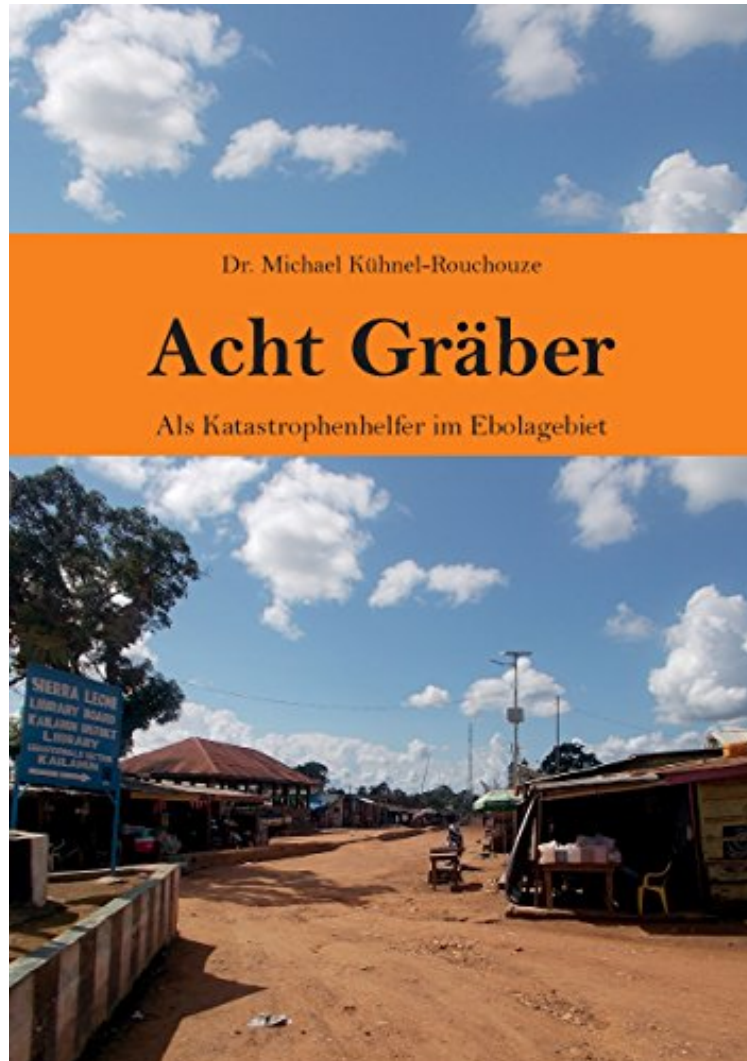


(Read download) Acht Grber: Als Katastrophenhelfer im Ebolagebiet

Acht Grber: Als Katastrophenhelfer im Ebolagebiet

Von Michael Khnel-Rouchouze

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #432070 in eBooksVerffentlicht am: 2015-11-23Erscheinungsdatum: 2015-11-23File Name: B016YV4BVC | File size: 77.Mb

Von Michael Khnel-Rouchouze : Acht Grber: Als Katastrophenhelfer im Ebolagebiet before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Acht Grber: Als Katastrophenhelfer im Ebolagebiet:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Beeindruckender humanitrer HelferVon Gerald CzechIch kenne ja Michael schn das eine oder andere Jahr und habe daher mit der Zeit seine Blogeintrge aus den Krisengebieten dieser Welt lieben gelernt. Unprtentis und ehrlich berichtete Michael Khnel-Rouchouze immer wieder im Rotkreuz-Einsatzblog und faszinierte ber die Jahre die Leserinnen und Leser. Als er nun im vergangenen Jahr als Tropenmediziner zwei mal in Westafrika im Einsatz war, interessierten sich rasch auch die Journalisten der Old Media fr diesen spannenden Geschichtenerzhler.Die

Beschreibungen seiner Einsätze in Westafrika schildern nebenbei auch die sehr spezifische Kultur der so genannten Expats, also jener internationalen Delegierten von internationalen Organisationen und NGOs, die vor Ort Hilfe leisten. Der Menschliche und auch herzliche Zugang zur Hilfe, immer mit dem Gesamtziel im Blick macht für mich den Autor aus. Er ist in diesem Buch auch in der Lage dieses ihm eigene Helfersyndrom gut zu beschreiben und uns Leserinnen und Lesern ohne Kitsch und Beteuerungen einen Blick in die Welt der Delegierten werfen zu lassen. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Empfehlenswert!! Von Semmelweise Aus den Blogs, die während seiner Aufenthalte in den Ebola-Gebieten Sierra Leone und Liberia entstanden sind, hat Michael Khnel-Rouchouze ein kompaktes und gut lesbares Buch über die Arbeit als Helfer in den Krisengebieten gemacht. Der unmittelbare, persönliche Zugang durchzieht den Text und gibt dem Leser wenig Distanz zu den schwierigen Umständen, mit denen die Einheimischen wie die Helfer durch Ebola konfrontiert werden. Es ist der grundpositiven Lebens- und Arbeitseinstellung des Autors zu verdanken, dass aus der Schilderung einer lebensbedrohlichen Krankheit und ihrer Auswirkungen auf ohnehin strukturschwache Gesellschaften dennoch ein optimistisches, bisweilen humoriges Buch geworden ist, aus der Sicht eines Rotkreuz-Helfers, der ohne europäische Berheblichkeit auf seine Aufgabe schauen kann. Wer sich für die Hintergründe internationaler Hilfeinsätze und die Fakten hinter der im Westen verbreiteten Ebola-Panik interessiert, wird hier eine spannende, informative Lektüre vorfinden! 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein wirklich spannendes Buch mit dem etwas anderen Blick auf Ebola Von Michael Braun Ich habe schon damals seine Blogs gerne gelesen denn Sie haben ein wahres Bild vom Zustand gezeigt und nicht das was die Medien wollen das wir wissen . Ich kenne den Autor persönlich und weiß wie viel Liebe und Zeit er in diese Projekte steckt. Als er sagte er geht nach Afrika um dort zu helfen , hatte ich ein wenig Angst um ihn aber war auch sehr gespannt was er berichtet und stolz das er den Mut gehabt hat zu helfen. Als Mitarbeiter beim Roten Kreuz hilft man denen die Hilfe brauchen , aber es ist ein mutiger Schritt in ein Land zu gehen wo er nicht genau weiß was ihn erwartet. Das Buch schildert sehr realistisch wie es ihm dabei gegangen ist. Ich empfehle es allen, die einen anderen Blick als den, den uns die Medien geben wollen zu lesen .

Kurzbeschreibung Im Dezember 2013 erkrankte der erste Patient in Westafrika an Ebola. In weiterer Folge kam es zu einer Entwicklung, die wir heute als den bisher größten Ebola-Ausbruch der Geschichte definieren. Mehr als 20.000 Menschen kamen dabei ums Leben. Ich hatte als Rotkreuz-Mitarbeiter 2014 zwei Mal die Möglichkeit in den betroffenen Ländern zu helfen. In Sierra Leone war ich im Juni 2014 zu einer Zeit, als Ebola in den österreichischen Medien noch nicht vorhanden war, für das Dead Body Management zuständig. In Liberia durfte ich im Herbst 2014 den Umbau und die Wiedereröffnung einer Geburtsstation leiten. Die Blogs, die dabei entstanden, wurden in diesem Buch um einige Informationen, Episoden und Eindrücke erweitert, um so den LeserInnen Einblicke in den Alltag eines Rotkreuz-Mitarbeiters im Einsatz zu geben.

Kurzbeschreibung Im Dezember 2013 erkrankte der erste Patient in Westafrika an Ebola. In weiterer Folge kam es zu einer Entwicklung, die wir heute als den bisher größten Ebola-Ausbruch der Geschichte definieren. Mehr als 20.000 Menschen kamen dabei ums Leben. Ich hatte als Rotkreuz-Mitarbeiter 2014 zwei Mal die Möglichkeit in den betroffenen Ländern zu helfen. In Sierra Leone war ich im Juni 2014 zu einer Zeit, als Ebola in den österreichischen Medien noch nicht vorhanden war, für das Dead Body Management zuständig. In Liberia durfte ich im Herbst 2014 den Umbau und die Wiedereröffnung einer Geburtsstation leiten. Die Blogs, die dabei entstanden, wurden in diesem Buch um einige Informationen, Episoden und Eindrücke erweitert, um so den LeserInnen Einblicke in den Alltag eines Rotkreuz-Mitarbeiters im Einsatz zu geben.

über den Autor und weitere Mitwirkende Michael Khnel-Rouchouze: Der Autor ist 40 Jahre alt und arbeitet als selbstständiger Wahl- und Notarzt in Wien. Er ist seit 1999, seine Frau seit 2003, als ehrenamtlicher Mitarbeiter beim Wiener Roten Kreuz tätig. Beide sind spezialisiert im Bereich der Trinkwasseraufbereitung und Hygieneschulungen.